

FC Basel bei der Premiere

Luzern / Romanshorn [ENA] Der FC Basel hatte mit seinem neuen Trainer Murat Yakin seine Spielpremiere gegen den 9 platzierten und Ex-Cub von Murat Yakin, FC Luzern. Yakin liess die Mannschaft mit einer neuen Aufstellung spielen, vor allem Diaz und Sauro waren nicht im Aufgebot. Was das eine gute Entscheidung? Die Basler fans fanden es nicht gut, wie man im Facebook lesen konnte und sie hatten recht.

In der erstne Halbzeit glänzten weder der FC Luzern noch Basel. Luzern war lange Zeit die Spielbestimmende Mannschaft, aber wenn man es betrachtete, war es auf beiden Seiten viel Arbeit, aber ohne Ertrag. Nur Ales Frei, der wieder mitspielen durfte nach seiner Kopfverletzung, schaffte in der 39. Minute mit dem Kopf einen Schuss aufs Tor und ein paar Minuten später einen Volleyschuss.

Luzern hatte überraschend viel Platz im Sechzehner und da stellte sich die Frage, um das umstellen bei Basel wirklich Erfolg zeigte. Beim Sturm, wie auch bei der Verteidigung liess bei Basel gar nicht. David Degen ging noch einem Patzverweis haarscharf vorbei und wurde von Alex Frei zurechtgewiesen. Yakin musste seiner Mannschaft die Leviten lesen. In der zweiten Halbzeit zeigten nur die Luzerner Einsatz und nur Yan Sommer hielt Basel noch im Spiel. Schon in der 46. Minute kam Muntwiler an eine Chance, aber Yapi konnte sie klären.

Jahmir Hyka trifft zum 1:0 in der 60. Minute, nachdem Fabian Frei dem Ball nicht wegspielen konnte und so den Luzern die Vorlage gab zum 1:0. Es war kein schönes Tor und man konnte nicht feststellen, ob es nicht ein Eigentor war. Es gab zwar noch ein Tor für Basel, aber Salah war im Abseits. In der 86. Minute bewahrte Steinhöfer die Basler vor dem 2:0 als er den Ball auf der Linie wegspielte. Frei hatte noch einen Freistoss, den er über die Mauer schoss und das war die letzte Aktion – Luzern gewann 1:0 gegen Basel.

Fazit zu diesem Spiel: Es war kein Glorreicher Einstand von Murat Yakin als Trainer. Auch die Mannschaftsumstellung ging in die Hose, denn Kovac zeigte heute Nachmittag zur genüge, warum in Heiko Vogel ihm selten einsetzte. Bei den Brüdern Degen ist die Gefahr gross, dass sie unnötige Spielsperren sich einhandeln und Marco Streller wartete vergebens auf Pässe. Luzern meinte vor zwei Monaten, dass sie Yakin entlassen müssen, den sonst steigen sie ab und Basel holte ihn, dass er sie vom 4. Rang an die Spitze führte – warten wirs ab.